

Doppelrunde der 2. Frauenbundesliga in Löberitz

Gastgeberinnen mit Glück und Können an die Tabellenspitze

Konrad Reiß berichtet: Die Löberitzer Frauen empfangen am Samstag, dem 12. und am Sonntag, dem 13. November, in der 2. Bundesliga die Teams SG Leipzig, SC Rochade Zeulenroda und Reisepartner USV Halle zur 3. und 4. Runde.

Austragungsort war wieder die Sporthalle „Turn & Treff zum Reiter“. Erstmals konnten die neuen Tische genutzt werden. Die sind, sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern, für Spiele in der 1. Bundeliga wettkampfkonform. Vielleicht ein kleiner Anreiz für die Zukunft.

Auf alle Fälle Dank an die Stadt Zörbig. Das lange Warten hat sich gelohnt, der Boden ist bereit und nun liegt es an den Löberitzer Mannschaften die optimalen Bedingungen in ansprechende Leistungen umzumünzen. Dass das nicht so einfach ist, zeigen die beiden Spielberichte zum Wochenende.

Ehrung für Elina Otikova

Ganz ohne Zugaben geht es in Löberitz eigentlich nie. Höhepunkt dieses Mal war die Verleihung einer „Vera“ an Elina Otikova durch die Emanuel Lasker Gesellschaft. Der Pokalname ist abgeleitet von der früheren Schachweltmeisterin Vera Menchik-Stephenson. Die Tschechin wurde am 26. Juni 1944 bei einem Raketenangriff der deutschen Luftwaffe in London getötet.

Elina erhielt den Pokal für ihre Leistungen beim Frauenschach und den Sieg bei der 2. Deutsche MINT-Schachmeisterschaft 2019 in Leipzig. Zur Preisverleihung war extra der Vorsitzende der Emanuel Lasker Gesellschaft, Thomas Weischede, aus Berlin angereist.



Rückblick: Elina Otikova (2.v.r.) nach ihrem Erfolg bei der MINT-Meisterschaft 2019 in Leipzig



Thomas Weischede, Vorsitzender der Emanuel Lasker Gesellschaft, überreicht nach einer kurzen Laudatio den Pokal an WFM Elina Otikova



Thomas Weischede und Elina Otikova

Das allgemeine Interesse am Geschehen belegt auch die Tatsache, dass der Radioreporter Martin Krause vom Mitteldeutschen Rundfunk vor Ort war, um ein Stimmungsbild einzufangen. Dabei interviewte er u. a. auch den Löberitzer Neuzugang WFM Anna Endress.



Anna Endress beim Interview

Da noch etwas unbekannt, etwas zu Anna Endress: Anna, geboren am 26. April 1993 in Mainz, ist eine FIDE-Meisterin. Sie hat in ihrer Jugendzeit schon oftmals erfolgreich

in den unterschiedlichsten Altersklassen an Deutschen Meisterschaften teilgenommen. Dabei konnte sie fünf Titel erringen. Sie hat auch Erstbundesligaerfahrungen. Schachlich ist die Rheinland-Pfälzerin gut vernetzt. Mit „Annas Schachkanal“ gibt sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen über die Internetplattform „YouTube“ weiter. Von Beruf ist die Juristin als Syndikusrechtsanwältin im Rechtsbeistand bei der Luft-hansa Technik AERO Alzey GmbH tätig. Sie spielt auf Vermittlung von Thomas Weischede in Löberitz. Ihre schachliche Heimat liegt bei den Schachfreunden Heimersheim. Dort spielte sie in der 1. Rheinhessenliga am Spitzenbrett.



SG 1871 Löberitz beim obligatorischen Mannschaftsfoto mit Sponsoren und Vereinsvorstand v.l.n.r.: Peter Pallas, Christine Giebel, WGM Laura Rogule, WGM Ilze Berzina, WFM Elina Otikova, Nadine Naumann, WFM Anna Endress, Mannschaftsführerin Rebekka Schuster, Thomas Weischede, Vereinspräsident Andreas Daus und Konrad Reiß



Schiedsrichter Roland Katz eröffnete die Doppelrunde

Mit einem glücklichen Sieg gegen SG Leipzig in der 3. Runde an die Tabellenspitze

(Löberitzer Spiel-Nr. 2114)

Über viele Jahre hinweg sind die Frauen der Schachgemeinschaft Leipzig uns ein freundschaftlich verbundener Gegner. Eine wichtige Bezugsperson war über all die Jahre Franziska Beltz. Gerade sie fehlte. Warum, das konnte ihre Mutter, die glückliche Oma Martina, stolz berichten. Auch aus Löberitz wünschen wir alle der Familie Beltz und ihrem kleinen Stammhalter viel Glück.

Das Glück spielte auch im Wettkampfverlauf eine große Rolle, denn der Wettkampf gegen Leipzig wurde mit Hängen und Würgen gewonnen.



Blick in den Spielsaal, die Sporthalle „Turn & Treff zum Reiter“

Während Ilze Berzina ihre Partie sicher abspulte, lief es bei Laura Rogule nicht so gut. Mit dem Willen, unbedingt zu gewinnen, überzog sie ihre Stellung. Seit 3.30 Uhr Ost-europäischer Zeit war sie auf den Beinen und so musste sie sie sich in eine Zugwiederholung retten. Das klappte aber auch nur, weil ihre routinierte Gegnerin, Anet Gempe, einfach keinen Gewinnplan entwickeln konnte. Das geschah zu einer Zeit, in der die anderen Spiele schon längst beendet waren.

Einen sicheren Sieg erkämpfte sich unsere Deutsch-Lettin Elina Otikova am Brett 3. Nadine Naumann übersah einen Einschlag auf f7, worauf die ganze Stellung zusammenbrach. Bei der Einschätzung der Partien von Anna Endress und Christine Giebel muss eingeräumt werden, dass ihre Gegnerinnen die anstehenden Endspiele mit guten Aussichten hätten weiterspielen können.



WGM Laura Rogule (l.) – WFM Anet Gempe



WGM Ilze Berzina (l.) gegen WIM Martina Belz



WFM Elina Otikova (l.) gegen WFM Birgit Petri



WFM Anna Endress (l.) bei ihrer Löberitzer Punktspielpremiere gegen Dr. Sandra Lobe



Nadine Naumann (l.) gegen Lena Oswald



Christine Giebel (l.) gegen Hannah Oswald

Ein spannender und kämpferischer Wettkampf ging zu Ende. Doch so ist das nun einmal, wenn das Glück hinter einem steht, klappt am Ende alles. Denn mit dem äußerst knappen und glücklichen Sieg wurde sogar die hauchdünne Tabellenführung erobert. Alle anderen Spiele, auch die in Coswig, liefen zu Gunsten von Löberitz.

Das Parallelspiel in Löberitz gewann Rochade Zeulenroda knapp 3,5:2,5 gegen USV Halle.

Der Abend wurde in Sandersdorf mit einem Abendessen und intensiven Gesprächen in Zörbig beendet.

12.11.22	2. Bundesliga der Frauen 2022/23 Staffel Ost		2114
Brett	SG 1871 Löberitz	SG Leipzig	3,5:2,5
1	WGM Laura Rogule	WFM Anet Gempe	½
2	WGM Ilze Berzina	WIM Martina Beltz	1-0
3	WFM Elina Otikova	WFM Birgit Petri	1-0
4	WFM Anna Endress	Dr. Sandra Lobe	½
5	Nadine Naumann	Lena Oswald	0-1
6	Christine Giebel	Hannah Oswald	½



2. Frauenbundesliga Ost

Stand nach der 3. Runde

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	Sp	MP	BP
1	SG 1871 Löberitz		4½	2½				3½		3	4	10½
2	SZ Seeblick Dippoldiswalde	1½					4½	4		3	4	10
3	TuS Coswig 1920	3½				2½			3½	3	4	9½
4	SC Rochade Zeulenroda					3	3		3½	3	4	9½
5	SC Rotation Pankow			3½	3			2½		3	3	9
6	SC Leipzig-Lindenau		1½		3			4		3	3	8½
7	SG Leipzig	2½				3½	2			3	2	8
8	USV Halle		2	2½	2½					3	0	7



Beim Sieg in der 4. Runde gegen SC Zeulenroda zeigte das Team, was es wirklich kann (Löberitzer Spiel-Nr. 2115)



SG 1871 Löberitz vor dem Spiel gegen Zeulenroda v.l.n.r.: Konrad Reiß, WGM Ilze Berzina, Mannschaftsführerin Rebekka Schuster, WGM Laura Rogule, Nadine Naumann, WFM Anna Endress, WFM Elina Otikova u. Thomas Richter



*Unsere Spitzenfrau WGM
Laura Rogule*

Nadine Naumann

Die Nacht muss für die Löberitzerinnen erholsam gewesen sein, denn sie waren nicht wieder zu erkennen. Schade nur, dass Laura Rogule sich nicht für die „Wackelpartie“ des Vortages revanchieren konnte, da das Brett unbesetzt blieb. Doch gewonnen ist gewonnen. So konnten Rebekka Schuster mit Schwarz das Remisangebot ihrer Gegnerin annehmen und auch Nadine Naumann machte davon Gebrauch.



Ich selbst hatte im Schachmuseum zu tun, um für die kommende Woche einen Presse-termin vorzubereiten. Beim Stande von 2:1 baute ich ein Schachspiel mit Politiker-Figuren auf. Da hatte ich auch Valdimir Putin in der Hand ...

Ich war gerade fertig mit dem Aufbau und meinen Überlegungen zu Putin und stellte als letzte Figur Angela Merkel auf die für sie bestimmte Läuferposition. Danach war wieder einmal ein Blick auf den Rechner fällig und ich traute meinen Augen nicht, denn es stand 5:1. Ilze, Elina und Anna punkteten an den Brettern 2-4 im Minutentakt.

Was die Frauen zwischen Putin und Merkel alles so erledigt hatten. Respekt!



WGM Ilze Berzina (l.) gegen Margarethe Wagner



WFM Elina Otikova (r.) gegen WCM Annegret v. Erichsen



WFM Anna Endress gegen WFM Diana Skibbe

Nun hat Löberitz vor dem großen Mitfavoriten Rotation Pankow einen Mannschaftspunkt Vorsprung. Ohne das Reisetageintermezzo am 19. Februar auszuklammern, kommt es wohl am 11. März in Berlin zum großen Showdown. Alle Mannschaften sind dicht zusammen. Für Spannung ist also gesorgt.

Das Parallelspiel gewann überraschend USV Halle 3,5:2,5 gegen die etwas verunsicherte Mannschaft der SG Leipzig.



Elina Otikova mit einem Doppelpunkt



Die Mannschaftsführerin ist zufrieden

12.11.22	2. Bundesliga der Frauen 2022/23 Staffel Ost		2115
Brett	SC Rochade Zeulenroda	SG 1871 Löberitz	1:5
1	Victoria Wagner	WGM Laura Rogule	--+
2	Margarethe Wagner	WGM Ilze Berzina	0-1
3	WCM Annegret v. Erichsen	WFM Elina Otikova	0-1
4	WFM Diana Skibbe	WFM Anna Endress	0-1
5	Mareike Dietrich	Nadine Naumann	½
6	Marion Riemer-Nlula	Rebekka Schuster	½



2. Frauenbundesliga Ost

Stand nach der 4. Runde

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	Sp	MP	BP
1	SG 1871 Löberitz				4½	2½	5	3½		4	6	15½
2	SC Rotation Pankow				3½	3½	3	2½		4	5	12½
3	SC Leipzig-Lindenau				1½	3½	3	4		4	5	12
4	SZ Seeblick Dippoldiswalde	1½	2½	4½					4	4	4	12½
5	TuS Coswig 1920	3½	2½	2½					3½	4	4	12
6	SC Rochade Zeulenroda	1	3	3					3½	4	4	10½
7	SG Leipzig	2½	3½	2					2½	4	2	10½
8	USV Halle				2	2½	2½	3½		4	2	10½

Dank an alle Beteiligten

Dank all denen, die sich bei den Vor- und Nachbereitungen und während der Wettkämpfe mit eingebracht haben.

Vorab aber erst einmal meinen Dank an die Stadt Zörbig für die nun dauerhafte Bereitstellung der normgerechten Tische. Dank an den Ortsbürgermeister Andreas Daus für seine Bemühungen darum und an die Hausmeister für ihre Tätigkeiten.

Ganz besonderen Dank an Thomas Richter. Er hatte als Koordinator alles im Blick und alles aufs beste gelöst. Zudem hatte er wieder die Fahrten zum Flughafen in Berlin übernommen und unsere beiden lettischen Großmeisterinnen Laura und Ilze sicher chauffiert.

Dank auch an die fleißigen Helfer in der Küche. Zu nennen sind hier Chris Schiefke, Annette und Peter Pallas, Nicole Noah sowie Yvonne Rohde. Ach ja, Thomas Richter war dort auch tätig.

Beim Auf- und Abbau waren neben den „ewigen Verdächtigen“ Klaus-Dieter Fenske Stefan Grube dabei.

Dank an Norman Schütze für seine Parteeingaben in die Datenbank und Roland Katz für seine Spende.